

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abg. McAllister, Frau Vockert (CDU), eingegangen am 15. November 2000

Länderübergreifende Verkehrsprojekte

In einer Pressemitteilung der Freien Hansestadt Bremen - Senator für Bau und Umwelt - vom 02.11.2000 heißt es, dass der niedersächsische Wirtschaftsminister und die Bremer Bausenatorin verschiedene Verkehrsprojekte über die Ländergrenzen hinweg vereinbart hätten. Wörtlich heißt es u. a.: „Auch die Idee für das Projekt einer Regionalstadtbahn, bei dem die Städte Delmenhorst, Oldenburg und Nordenham miteinander verbunden werden sollen, wurde von Senatorin Wischer und Minister Fischer grundsätzlich begrüßt. Auf diese Weise werde das Zusammenwachsen der Region deutlich verbessert. Die beteiligten Verkehrsunternehmen, Bremer Straßenbahn AG und Deutsche Bahn AG, sind aufgefordert, in Kürze ein konkretes Angebot vorzulegen.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Bestehen auch Überlegungen der Senatorin bzw. des Ministers für eine Regionalstadtbahn zwischen Bremen und Bremerhaven?
2. Wenn ja, welchen Stand haben diese Planungen? Wenn nein, warum nicht?
3. Hält die Landesregierung einen verbesserten SPNV zwischen den beiden bremischen Schwesterstädten Bremen und Bremerhaven nicht zuletzt vor dem Hintergrund der drohenden Verschlechterung im Bahnangebot für dringend notwendig, und liegt dieser im niedersächsischen Interesse?

(An die Staatskanzlei übersandt am 22. November 2000 – II/721 – 715)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
– 17 - 57.00 (403.2-01424/1) –

Hannover, den 8. Januar 2001

Die Idee für ein Projekt Regionalstadtbahn, das die Städte Delmenhorst, Oldenburg und Nordenham umfasst, hat ihren Ursprung in der Frage, wie auf der Schiene insbesondere die Verbindung zwischen der Hansestadt Bremen und dem Landkreis Wesermarsch verbessert werden kann. Ausgelöst wurden diese Überlegungen u. a. durch den schlechten Zustand der Infrastruktur der Eisenbahnstrecke zwischen Nordenham und Hude und das dort eingesetzte Wagenmaterial, das nicht immer den Anforderungen, die an ein modernes Eisenbahnsystem gestellt werden, genügt. Daher haben Herr Minister a. D. Dr. Fischer und Frau Senatorin Wischer grundsätzlich die Überlegung der beiden Verkehrsun-

ternehmen Bremer Straßenbahn AG und DB Regio AG begrüßt, in einer Variantenbetrachtung ein Regionalstadtbahnssystem mit einem konventionellen, modernen Eisenbahnsystem zu vergleichen.

Bereits aufgrund der bisher vorliegenden Untersuchungsergebnisse muss man allerdings feststellen, dass einem Regionalstadtbahnssystem regelmäßig dort Grenzen gesetzt sind, wo es darum geht, über weite Entfernungen eine größere Anzahl von Reisenden schnell zu befördern. Dies gilt zumindest teilweise für die Anbindung der Wesermarsch und in jedem Fall jedoch für die Relation Bremerhaven-Bremen, so dass sich von daher ein Regionalstadtbahnssystem zwischen Bremen und Bremerhaven kaum eignet, den SPNV zu verbessern.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu 1:

Nein.

Zu 2:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Zu 3:

Ja. Gerade deshalb haben sich die Länder Bremen und Niedersachsen bereits vor fast zwei Jahren darauf verständigt, das Angebot zwischen Bremen und Bremerhaven mit Einführung eines zweistündlich verkehrenden schnellen RegionalExpress-Systems deutlich zu verbessern.

Dr. Knorre